

Inhalt

Einleitung	9
Teil 1: München – Profil einer Stadt im Krieg	
I. Der Wirtschaftsstandort München	20
1. Zur Charakteristik von Industrialisierung und Kriegswirtschaft in München	20
2. Die Bayerischen Motoren Werke – Mittelpunkt der Münchner Rüstungsindustrie	32
II. Der städtische Arbeitsmarkt und die Ausländerbeschäftigung in den dreißiger Jahren	42
III. Regionale Kriegswirtschaftsverwaltung, Unternehmertum und Arbeitseinsatz	53
1. Die »atomisierte« Verwaltung	53
a) <i>Arbeitsverwaltung</i>	56
b) <i>Rüstungskommission</i>	59
c) <i>Rüstungsinspektion und Rüstungskommando</i>	60
d) <i>Gauleiter/Reichsverteidigungskommissar</i>	63
e) <i>»Ordentliche« Justiz und Sondergericht</i>	66
f) <i>Industrie- und Handelskammer/Gauwirtschaftskammer</i>	68
g) <i>Landeswirtschaftsamt/Wirtschaftsamt</i>	72
h) <i>Arbeitseinsatz-Ingenieur</i>	74
2. Unternehmerisches Selbstverständnis, unternehmerische Handlungsspielräume	77
a) <i>Zur Interessenidentität von Staat und Rüstungswirtschaft</i>	78
b) <i>Klein- und Mittelbetriebe</i>	80
c) <i>Großbetriebe</i>	82
IV. Der Münchner Ausländereinsatz – Entwicklungsdynamik und Strukturanalyse	85
1. Maßnahmen zur Bewältigung des Arbeitskräftemangels	85
a) <i>Auskämm-Aktionen und Betriebsstillegungen</i>	86
b) <i>Folgen der Auskämmungen: Das Beispiel Löwenbräu</i>	96
c) <i>Fraueneinsatz</i>	100
2. Anfänge, Verlauf und Charakteristik des Ausländereinsatzes in München	113
a) <i>1939/40: »Arbeitsmarkt« und Arbeitseinsatz nach Kriegsbeginn – Polnische Kriegsgefangene und Zivilarbeiter</i>	113

b) 1940/41: <i>Expansion des Ausländereinsatzes – Französische Kriegsgefangene und »Westarbeiter«</i>	118
c) 1942: <i>Der »Ostarbeiter«-Einsatz</i>	124
d) 1943/44: <i>Italienische Zivilarbeiter und Militärinternierte (IMI)</i>	132
e) <i>Endphase 1944/45: Zusammenbruch und Eskalation</i>	137
3. Kriegsgefangeneneinsatz	142
4. Strukturmerkmale des Ausländereinsatzes im Großraum München	149
5. Zum Sozialprofil der ausländischen Arbeitskräfte in München	157
6. Arbeitskräftenotstand – Fallbeispiel: Die städtische Hausmüllabfuhr	163

Teil 2: Arbeitswelt und Lagerleben – Zur Alltagswirklichkeit des Ausländereinsatzes in München

V. Die Münchner Ausländerlager und -massenquartiere – Einrichtung, Verwaltung, Betrieb	172
1. Das Lager als lebensräumliche Dominante der Kriegsgesellschaft	172
2. Unterbringungsprobleme – Strukturelle Schwächen des Ausländereinsatzes	175
3. Städtische Lager	182
a) <i>Die Neugestaltung der »Hauptstadt der Bewegung« – Die Stadt als »Bedarfsträger«</i>	182
b) <i>Fremdfinanzierung der Lager</i>	186
c) <i>Verwaltung der Lager – Konflikt mit der DAF</i>	190
4. Privatwirtschaftliche Lager	196
a) <i>Bürokratische Hemmnisse – Barackenbau als Geduldspiel</i>	196
b) <i>Fremdverwaltete Sammellager – Betriebsegoismus als Handlungsmotiv</i>	201
5. Sonderlager	207
a) <i>Durchgangslager Dachau-Rothschwaige</i>	208
b) <i>Bordellbaracken</i>	212
VI. Arbeitswelt und Alltagsleben der ausländischen Arbeitskräfte	223
1. Arbeitsplatz	223
2. Lagerleben	236
3. Zwänge und Freiräume	249
4. Verweigerung und Widerstand – Überwachung und Disziplinierung: Das Gestaposystem	262
a) <i>Krankmeldungen</i>	263
b) <i>Flucht und Fluchthilfe</i>	269

c) <i>Protest, Verweigerung, Widerstand</i>	276
d) <i>Observation und Provokation: Das Spitzelsystem</i>	284
e) <i>Die Stapoleitstelle München</i>	288
5. Die Rolle der Justiz: Das Sondergericht München	297
VII. Die Versorgungssituation in der Stadt und die Lebenslage der ausländischen Arbeitskräfte	308
1. Lokalspezifische Versorgungsbedingungen	309
2. Bekleidung, Schuhe, Heizmaterial	318
3. Grundnahrungs- und Genußmittel	327
4. Mißbrauch und Subsistenzkriminalität	332
5. Schwarzmarkt	337
VIII. Medizinische Versorgung und ärztliche Betreuung	344
1. Die Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung in München	344
2. Fallbeispiele	357
a) <i>Schwangerschaft und Geburt – Entbindung in der Universitäts-Frauenklinik</i>	358
b) <i>Verarbeitung extremer Lebenssituationen – Behandlung in der Universitäts-Nervenklinik</i>	372
3. Zusammenfassung	385
IX. Sozialkontakte im verborgenen: Verbotene Beziehungen zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen	387
1. »Haltet Abstand!« – Die Vergeblichkeit eines Verbots	387
2. Die Erscheinungsformen des »verbotenen Umgangs« und die Ermittlungspräferenzen von Polizei und Justiz	395
3. Verbotene Liebesbeziehungen	399
4. Bewachungsdefizite: Der Bewegungsspielraum der Kriegsgefangenen im Stadtgebiet	406
5. Denunzianten und Zuträger: Aufdeckung des »verbotenen Umgangs«	412
6. Strafzumessungspraxis	415
X. Zusammenfassung	418
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	432
Verzeichnis der Tabellen	434
Verzeichnis der Abbildungen	435
Verzeichnis der benutzten Archive und Quellen	436
Literatur	437
Bildnachweis	463
Sach- und Firmenregister	464